

24. Februar 2017

Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention: Rauchstoppwettbewerb 2016:
Nachbefragung der Teilnehmenden 2017

Technischer Studienbeschrieb AT: Rauchstoppwettbewerb 2016

Studien-Nr. 140308
Freitag, 24. Februar 2017

Ausgearbeitet für:

Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention AT
Haslerstrasse 30, 3008 Bern

Verena El Fehri, Geschäftsführerin AT

Autorinnen:

Mirjam Hausherr, Projektleiterin Sozialforschung
mirjam.hausherr@link.ch, 041 367 73 84

Susanne Graf, Stellvertretende Leiterin Sozialforschung
susanne.graf@link.ch, 041 367 72 24

1 Ausgangslage und Zielsetzung

Die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention (AT) hat sich zum Ziel gesetzt, den Rauchstoppwettbewerb des Jahres 2016 zu evaluieren. Analog zu früheren Befragungen sollte zu Beginn des Jahres 2017 eine Befragung bei 20- bis 60-jährigen Wettbewerbsteilnehmer/-innen in der Deutsch- und Westschweiz durchgeführt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Befragung sollen zudem 18 Monate nach der Teilnahme am Rauchstoppwettbewerb (im Juni 2016), also zu Beginn des Jahres 2018, erneut befragt werden.

Das LINK Institut wurde mit der Durchführung der Befragung von 2017 beauftragt. Die Befragung wurde mittels computergestützter Telefoninterviews (CATI) auf Deutsch und Französisch durchgeführt.

Der vorliegende technische Studienbeschrieb fasst die wichtigsten Punkte der Studiendurchführung zusammen.

2 Studiendesign

2.1 Erhebungsmethode

Die Daten wurden mittels telefonischer Interviews (CATI) aus den zentralen LINK-Labors in Zürich und Lausanne erhoben.

2.2 Adressen und Ausgangsstichprobe

Die Kontaktdaten aller 20-60-jährigen deutsch- und französischsprachigen Wettbewerbsteilnehmer/-innen wurden LINK von AT in einem Excel-File zur Verfügung gestellt. Dieses enthielt zum einen die private Postadresse, eine private Telefonnummer (Festnetz oder Handy) sowie soziodemographische Merkmale der Wettbewerbsteilnehmer/-innen (Geschlecht, Alter, Geburtsjahr, Sprache). Zum anderen waren in diesem File Informationen zum Rauchverhalten der Befragten hinterlegt, welche letztere bei der Anmeldung zum Rauchstopp-Wettbewerb angegeben hatten. Diese Informationen wurden für die Auswertung berücksichtigt.

Von den ursprünglich 1'576 Adressen wurden zunächst knapp 1'000 Adressen (600 in der Deutsch- und 400 in der Westschweiz) aktiviert. Die zufällige Stichprobenziehung der Ausgangsstichprobe wurde von LINK vorgenommen. Der Anteil an deutsch- und französischsprachigen Ausgangsadressen (60% D-CH vs. 40% W-CH) war dabei proportional zur ursprünglich angestrebten Verteilung der Interviews (300 Interviews in der D-CH vs. 200 Interviews in der W-CH; vgl. Kap. 2.6).

Im Verlauf der Erhebung stellte sich heraus, dass die aktivierten Adressen zur Realisierung der angestrebten 500 Interviews nicht ausreichen. Es wurden deshalb am 13. Februar in der West- und am 14. Februar in der Deutschschweiz je ca. 100 Adressen nachgeladen.

2.3 Ankündigungsschreiben

Das Ankündigungsschreiben zur Studie wurde von der AT am 30. Januar 2017 an alle Personen der Ausgangsstichprobe (1'576 Personen) abzüglich dreier Adressen (eine aus Deutschland, eine aus Frankreich, eine doppelt vorhanden) versandt.

2.4 Felddaten

Die Befragung wurde im Zeitraum vom 6. bis 17. Februar 2017 durchgeführt.

2.5 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit der vorliegenden Studie bilden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Rauchstoppwettbewerbs vom Juni 2016, welche Deutsch oder Französisch als Korrespondenzsprache angegeben haben und zwischen 20 und 60 Jahren alt sind.

2.6 Stichprobengrösse

Angestrebt wurden zunächst total 500 Interviews, davon n = 300 in der Deutsch- und n = 200 in der Westschweiz. Aufgrund der Tatsache, dass der Anteil an französischsprachigen Teilnehmer/-innen am Rauchstoppwettbewerb 2016 im Vergleich mit den Vorjahren markant angestiegen ist, wurde die Verteilung der 500 Interviews auf die Deutsch- und Westschweiz am 8. Februar nachträglich angepasst. Neu betrug die Anzahl an angestrebten Interviews 258 Interviews in deutscher und 242 Interviews in französischer Sprache.

Während der Feldzeit vom 6. bis 17. Februar 2017 wurden insgesamt 501 Interviews realisiert, davon 259 in deutscher und 242 in französischer Sprache.

2.7 Fragebogen

Der Fragebogen basierte auf einer früheren Erhebung aus dem Jahr 2012 und wurde LINK von der AT zur Verfügung gestellt. Die AT nahm kleinere sprachliche und inhaltliche Anpassungen vor und ergänzte den Fragebogen um 9 neue Fragen (u.a. Zusatzfrage nach der Bereitschaft der Teilnehmer/-innen, an der Folgebefragung zu Beginn des Jahres 2018 teilzunehmen). Der Fragebogen enthielt keine offenen Fragen.

LINK finalisierte den Fragebogen in Zusammenarbeit mit der AT, übersetzte die Anpassungen und Neuerungen ins Französische und führte die Tests des programmierten Fragebogens durch. Das definitive Fragebogen-Okay lag bei der AT.

Die Befragung dauerte im Mittel 7.6 Minuten.

2.8 Ausschöpfung der Stichprobe

Die Ausschöpfung der Stichprobe gestaltete sich folgendermassen:

	Total		D-CH		W-CH	
Gelieferte Adressen	1'576					
<i>davon ungültig*</i>	9					
Ausgangsadressen	1'567		807		760	
<i>davon Reserve</i>	375		112		263	
Aktivierte Adressen	1'192	100%	695	58.3%	497	41.7%
<i>davon Telefonnummernproblem</i>	45	3.8%	27	2.3%	18	1.5%
<i>davon verweigert</i>	61	5.1%	49	4.1%	12	1.0%
<i>davon unerreichbar</i>	29	2.4%	13	1.1%	16	1.3%
<i>davon Altersproblem</i>	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
<i>davon Sprachproblem</i>	12	1.0%	9	0.8%	3	0.3%
<i>davon anderes</i>	6	0.5%	5	0.4%	1	0.1%
<i>davon offene Kontakte</i>	538	45.1%	333	27.9%	205	17.2%
Realisierte Interviews	501	42.0%	259	21.7%	242	20.3%

*keine Telefonnummer vorhanden, fehlerhafte/doppelte Adressen gemäss AT, Region Tessin, falsche PLZ

2.9 Methodische Anmerkungen

Bei der Interpretation der Untersuchungsergebnisse muss berücksichtigt werden, dass sich Stichprobenerhebungen stets innerhalb gewisser Fehlerspannen bewegen, deren Bandbreite aufgrund statistischer Zusammenhänge angegeben werden kann. Das bekannteste Mass hierfür ist der sogenannte Vertrauensbereich. Der Vertrauensbereich gibt an, wie gross der Stichprobenfehler (mit einer Wahrscheinlichkeit von 95%) bei dieser Stichprobengrösse und Antwortverteilung höchstens ist.

Die Grösse des Vertrauensbereichs kann mit folgender Näherungsformel berechnet werden:

$$V = \pm 2 \sqrt{\frac{p(100-p)}{n}}$$

V = Vertrauensbereich

p = Anteil der Befragten, die eine bestimmte Antwort gegeben haben (in Prozentpunkten)

n = Stichprobengrösse (ungewichtet)

Konkret bedeutet dies bei der Nettostichprobengrösse dieser Studie (501 Interviews):

- Wenn bei einer Frage 50% aller Befragten die Antwort X gegeben haben, dann liegt der «wahre» Wert (mit 95% Wahrscheinlichkeit) zwischen 45.5% und 54.5% (Vertrauensbereich: 4.5 Prozentpunkte).
- Wenn bei einer Frage 20% aller Befragten die Antwort X gegeben haben, dann liegt der «wahre» Wert (mit 95% Wahrscheinlichkeit) zwischen 16.4% und 23.6% (Vertrauensbereich: 3.6 Prozentpunkte).

3 Berichterstattung

Die Berichterstattung umfasst für die aktuelle Studie:

- den finalen Fragebogen in Deutsch und Französisch;
- den vorliegenden technischen Studienbeschrieb;
- übersichtliche Computertabellen;
- Grafiksatz.

Das LINK Institut liefert, soweit nichts anderes vereinbart, alle Ergebnisse und Daten in folgenden elektronischen Formaten:

- Office 2010,
- PDF-Version PDF 1.0,
- IBM SPSS Version 20

Ergebnislieferungen bzw. Konvertierungen in andere Versionen sind grundsätzlich möglich, jedoch nicht Bestandteil des Angebotes, sofern dies nicht explizit in der Offerte beschrieben wird.

4 Veröffentlichung der Ergebnisse durch Auftraggeber

Das LINK Institut für Markt- und Sozialforschung verpflichtet sich zur Einhaltung des „Internationalen Kodex für die Praxis der Markt- und Sozialforschung“ der European Society for Opinion and Marketing Research (ESOMAR). Diese Normen verlangen, dass bei einer Veröffentlichung von Befragungsergebnissen sichergestellt wird, dass diese nicht irreführend wirken. Das LINK Institut setzt deshalb voraus, dass bei der Publikation der Ergebnisse mindestens folgende Informationen mitpubliziert werden:

- A) Grundgesamtheit, auf die sich die Untersuchung bezieht
- B) Grösse der Stichprobe
- C) Angabe des Zeitpunkts, zu dem die Befragung durchgeführt wurde (Datum)
- D) Exakte Fragestellungen, auf die sich die Ergebnisse beziehen
- E) Name des durchführenden Instituts

(Die Richtlinien können unter www.esomar.org eingesehen werden.)

In allen Punkten, die nicht in diesem Studienbeschrieb oder in unserer Offerte geregelt sind, gelten die vom Verband Schweizer Markt- und Sozialforscher (vsms) ausgearbeiteten „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“, die unter www.link.ch/agb einsehbar sind.

Für weitere Auskünfte zu der vorliegenden Studie stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen
LINK Institut



Mirjam Hausherr